

## Sitzungsvorlage

für den **Schul- und Sportausschuss**

Datum: 20.11.2012

TOP: 1 öffentlich

---

**Betr.:** Badesaison 2012  
hier: Eingabe des Fördervereins sowie Bericht über die Saison

---

**Bezug:** Schul- und Sportausschuss vom 8. März 2012, TOP 1 ö. S.

---

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:** Mehrkosten: ca. 7.600,- Euro

---

**Finanzierung** durch Mittel bei der HHSt.:  
Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:  
Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

---

Beschlussvorschlag:  Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Wassertemperatur des Freibades wird in der Badesaison 2013 auf 23° erhöht. Nach der Saison ist erneut über die Saison zu berichten und über die weitere Vorgehensweise zu beraten.

---

### **Sachverhalt:**

Nach Beendigung der Badesaison 2012 sollte nochmals über die Badesaison berichtet und in diesem Zusammenhang über die Eingabe des Fördervereins vom 14. Juli 2012 beraten werden. Die Eingabe ist als Anlage beigefügt.

Die Saison war etwas kürzer als die des Vorjahres, da aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse das Bad erst Mitte Mai geöffnet wurde. 2011 waren die Ostertage sommerlich, sodass bereits am 23. April geöffnet wurde.

Obwohl man sicherlich nicht von einem besonders guten Sommer sprechen kann, lag die Besucherzahl mit 38.554 Besuchern (2011: 29.201) deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Dieser Wert für 2012 ist sicherlich auch auf die Sanierung des Bades und die zusätzlichen Aktionen zurückzuführen, durch die das Freibad Billerbeck zunehmend attraktiver wird. Gegenüber 2011 wird auch die deutlich höhere Zahl an heißen Tagen in diesem Jahr zu der guten Besucherzahl beigetragen haben.

Die Zahl der Frühschwimmer lag bei 2.891, damit im Durchschnitt bei 41 Personen. Selten lag die Zahl der Frühschwimmer unter 20 oder über 60 Personen. Das Vormittagsschwimmen haben (außerhalb der Ferienzeit) 423 Badegäste genutzt, damit im

Durchschnitt 11 Personen.

Die Saison 2012 war die zweite Saison, in der die technischen Anlagen annähernd optimal gefahren werden konnten, sodass nun ein Vergleich zum Vorjahr möglich ist. Wie im Jahr 2011 wurde auch 2012 nur dann mit Gas zugeheizt, wenn die Wassertemperatur unter 21° gefallen war.

Im Ergebnis liegen die Bewirtschaftungskosten im laufenden Jahr über denen des Vorjahres. Die Hauptursache liegt jedoch darin, dass nunmehr die Reinigung vergeben wurde und nicht mehr durch eigenes Personal erfolgte. Ohne diesen Faktor liegen die Kosten mit 36.200,- Euro geringfügig über denen des Vorjahres von 34.000,- Euro, wobei die Gaskosten mit rd. 6.250,- Euro leicht unter denen des Vorjahres (rd. 6.600,- Euro) liegen.

Im nächsten Jahr werden die Kosten deutlich steigen, da sowohl der Gaspreis wie auch der Strompreis deutlich erhöht werden.

Neben den Werten von 2012 und 2011 sind in der beigefügten Liste auch die Werte der Jahre 2010 und 2009 dargestellt.

Obwohl diese Werte aufgrund der noch nicht optimierten Anlagenführung nur bedingt vergleichbar sind, lassen sich aus den Gasverbräuchen doch Schlüsse ziehen.

In den Jahren 2009 und 2010 wurde die Wassertemperatur mit mindestens 23° gewährleistet. Hierbei ergab sich ein Gasverbrauch von rd. 300.000 kWh. In den Jahren 2011 und 2012 wurde die Mindesttemperatur auf 21° reduziert. Der Gasverbrauch verringerte sich dadurch auf nunmehr rd.150.000 kWh, somit um rd. 50 %.

Unter Zugrundelegung des höheren Gaspreises im Jahr **2013** kann davon ausgegangen werden, dass die Erhöhung der Temperatur um 2° auf die ursprünglichen 23° Kosten in Höhe von rd. 7.600,- Euro verursachen würde. Es kann aber sicherlich nicht der Schluss gezogen werden, dass damit 1° Temperaturdifferenz 3.800,- Euro kostet. Ohne dass ein Fachbüro hinzugezogen wurde, ist vielmehr zu erwarten, dass eine Erhöhung der Temperatur um 1° rd. 3.000 – 3.500,- Euro kosten könnte, um ein weiteres Grad rd. 4.000 – 4.500,- Euro, das nächste Grad über rd. 5.000,- Euro usw. Bei einer Erhöhung der Wassertemperatur auf 25° -wie vom Förderverein angesprochen- dürfte von zusätzlichen Gaskosten in Höhe von ca. 20.000,- Euro auszugehen sein.

Die Wassertemperatur lag aufgrund des schlechten Wetters im Mai und Juni häufig unter 23°. Die erfassten Daten stellen sich wie folgt dar:

#### Wassertemperaturen 2012

	21 – 22°	22 – 23°	23 – 24°	über 24°
Wassertemperatur morgens	60 Tage	25 Tage	14 Tage	25 Tage
Wassertemperatur abends	38 Tage	27 Tage	20 Tage	39 Tage

zum Vergleich nochmals die Werte von 2011

	21 – 22°	22 – 23°	23 – 24°	über 24°
Wassertemperatur morgens	65 Tage	31 Tage	12 Tage	17 Tage
Wassertemperatur abends	37 Tage	41 Tage	22 Tage	25 Tage

Die festgestellten Werte sind ähnlich. Mehr heiße Tage in 2012 haben aber an mehr Tagen eine Temperatur von über 24° ermöglicht.

Bei einem „normalen“ Sommer mit etwas gleichmäßigeren Temperaturen dürften sich die Werte deutlich günstiger darstellen.

Die Eintrittsgelder durch verkaufte Eintrittskarten (ohne Schulschwimmen) beliefen sich im Jahr 2012 auf 37.451,- Euro.

Alle in der Sitzungsvorlage genannten Euro-Beträge sind Netto-Beträge. Zur Beurteilung der Gesamtkosten des Freibades bzw. des Fehlbetrages müssen die Personalkosten, Unterhaltungskosten, Abschreibungen usw. hinzugerechnet werden.

Die Kritik an der niedrigen Wassertemperatur wurde vielfach geäußert, insbesondere von den Frühschwimmern, die gern bei jedem Wetter schwimmen wollen. Wie man den Tabellen oben entnehmen kann, erhöht sich bereits im Verlauf des Tages die Temperatur durch die Absorberanlage. Die anderen Badegäste nutzen ohnehin das Bad vorwiegend bei gutem sonnigem Wetter und finden dann häufiger eine angenehme Badetemperatur vor.

Unter Berücksichtigung der für die Jahre 2012 und 2013 günstigeren Haushaltslage wird verwaltungsseitig vorgeschlagen im Jahr 2013 die Temperatur auf 23° zu erhöhen. Eine weitere Erhöhung auf 25° wird verwaltungsseitig als nicht vertretbar angesehen. Im Jahr 2013 sollten dann die Kostenentwicklungen und auch die Besucherzahlen genau erfasst und betrachtet werden. Über die weitere Vorgehensweise sollte dann nach der Saison 2013 erneut beraten werden.

i. A.

Gerd Mollenhauer  
Fachbereichsleiter

Marion Dirks  
Bürgermeisterin

**Anlagen:**

Schreiben des Fördervereins vom 14. Juli 2012

Aufstellung der Bewirtschaftungskosten im Jahresvergleich 2009 - 2012